

Mödlinger SeniorenKurier



**Der Vorstand von NÖs Senioren Stadtgruppe Mödling
mit Obmann KommR Ferdinand Rubel
wünscht allen Mödlinerinnen und Mödlern einen
geruhsamen Advent, frohe Weihnachtstage und
Gesundheit im neuen Jahr 2025!**





Halbrunde und runde Geburtstage von Jänner bis März 2025

90. Geburtstag	Otto	KRUTIS	11.03.1935
90. Geburtstag	Elfriede	TOKSTEIN	15.03.1935
85. Geburtstag	Christiane	BREYER	07.01.1940
85. Geburtstag	Heinz	SCHMIED	24.02.1940
80. Geburtstag	Renate	ELLMAIER	25.01.1945
75. Geburtstag	Michael	CASARI	12.02.1950

Wir begrüßen die neuen Mitglieder
in unserer Runde und wünschen
ihnen viel Freude und Freunde!

Gertrude Pikal 19.09.2024

Elisabeth Hofer 19.09.2024

EHRUNG IM 2. HALBJAHR 2024

Hauser Christiana	Eintritt 15.03.1989	35 Jahre
Biribauer Ingeborg	Eintritt 01.10.1999	25 Jahre
Fock Eva	Eintritt 24.06.1999	25 Jahre
Weiharer Hanneliese	Eintritt 06.10.1999	25 Jahre
Müller Gerhard	Eintritt 01.07.2004	20 Jahre
Heckermann Herbert	Eintritt 18.12.2014	10 Jahre
Neubauer Ingrid	Eintritt 16.07.2014	10 Jahre
Schmutzer Ilse	Eintritt 05.12.2014	10 Jahre
Trampler Wolfgang	Eintritt 04.09.2014	10 Jahre
Weiss Wilhelm	Eintritt 04.09.2014	10 Jahre

Wir bedauern den Tod von

Dr. Raimund Hof

Gottfried Hülsenböck

Siegfried Ost

Bruno Walisch

*Der Vorstand von NÖs Senioren
Stadtgruppe Mödling*

Die **Schnuppermitgliedschaft für
2025** ebenfalls erst im Jänner 2026
zahlen; bitte laden Sie Ihre
**Ehe- bzw. Lebenspartner/in ein,
Mitglied zu werden**

Dieser Zeitung liegen Erlagscheine zur Bezahlung
des Mitgliedsbeitrags für 2025 bei.

Erste Bank Kontonummer

AT87 2011 1849 1866 4700

Bitte dieses Konto bei Überweisungen verwenden.

Bürgermeister Ing. Michael Danzinger



wurde im Juli 2024 Mitglied bei
NÖs Senioren Stadtgruppe Mödling

IMPRESSUM

Herausgeber: NÖs Senioren Stadtgruppe Mödling / Redaktion und Gestaltung: Franz Starnberger

Redaktion: Redaktionsteam: Ferdinand Rubel, Franz Starnberger, Heide Brandstetter, Gerhard Müller,

Fotos: Peter Schleißner, Franz Starnberger, Mitglieder des Seniorenvereins, Webseiten vom Internet, Wikipedia, Austria Forum

Der Mödlinger SeniorenKurier ist kostenlos, erscheint vierteljährlich, ist ein Mitteilungsblatt für Veranstaltungen und Seniorenangelegenheiten

Hautnah am Menschen

INTERVIEW: *So tickt unser neuer Mödlinger Bürgermeister* MICHAEL DANZINGER.



Herr Danzinger, seit 29. Juni 2024 sind Sie nun der neue Mödlinger Bürgermeister. Mit welcher Einstellung haben Sie sich in das Amt begeben?

Ich will ein Bürgermeister für alle Mödlingerinnen und Mödlinger sein. Das soll aber keine hohle Phrase bleiben, ich will dieses Motto tatsächlich leben! Die Nähe zu den Bürgern und zu ihren Anliegen und Sorgen sind mir das größte Anliegen. Das Amt muss wieder zugänglicher sein, muss weniger abgehoben und ohne Distanz zu den Menschen ausgeübt werden. Das habe ich mir fest vorgenommen: immer ein offenes Ohr und immer Zeit für ein Gespräch mit den Menschen zu haben. Nicht immer wird dabei gleich eine Lösung herauskommen - aber das Sammeln der Anliegen ist der erste Schritt, die Nöte kennenzulernen. Ich will kein Bürgermeister sein, den man nur vom Plakat lächeln sieht. Die Menschen werden mich überall in der Stadt antreffen und können mich immer und jederzeit ansprechen, ganz egal, um was es geht!

Sie haben bereits etliche Themen aufgegriffen, eines davon ist die Bildung. Gerade Mödling als Schulstadt ist prädestiniert, dieses Thema zu forcieren. Es gibt Pläne für eine universitäre Ausbildung in Mödling.

Ja, die gibt es. Konkret soll Mödling bald schon universitäre Stadt sein, in der man im Bereich Holzwirtschaft auf dem Gelände der HTL Mödling studieren können wird. Diese Kooperation mit der FH Wiener Neustadt ist eine Sternstunde für die Bildungspolitik in Mödling. Wir sind nach Wiener Neustadt immerhin der zweitgrößte

Bildungsstandort in Niederösterreich, haben mit der HTL die größte technische Schule Mitteleuropas mit über 3000 Schülerinnen und Schülern. Das schreit förmlich danach, diesen Bildungsstandort zu einer Brain-Factory in Niederösterreich zu ma-

Ich möchte das Wir-Gefühl in unserer schönen Stadt wieder stärken, und ich will die Ärmel aufkrepeln und für die Stadt arbeiten!“

Michael Danzinger

chen. Mit unserer kürzlich veranstalteten Bildungsmesse, bei der sich sämtliche Schulen im Stadtgebiet in der FUZO präsentieren konnten, ist ein weiteres Ausrufezeichen hinter die Bedeutung für das Thema Bildung gesetzt worden. Denn teurer als Bildung ist nur, überhaupt nicht gebildet zu sein.

Wie soll die Mödlinger Stadtregierung künftig aussehen? Haben Sie Pläne für die Verteilung der Ressorts und Zuständigkeiten?

Wenn uns die Wählerinnen und Wähler mit einem Auftrag ausstatten, dann gilt für mich ganz klar: Ich möchte mein Team aus Fachleuten und Experten zusammensetzen. Denn so ein Team wird im jeweiligen Fachbereich viel schlagkräftiger sein. An der Spitze sitzt immer jemand, der sich mit der Materie auskennt und nicht als Laie in eine politische Verantwortung kommt, egal, ob das beim Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz, Bildung, Marketing und Tourismus, bei den Finanzen und in anderen Sparten der Fall ist: Hier werden Expertinnen und Experten die Lage beurteilen und die Probleme lösen. Es ist übrigens das erste Mal, dass Mödling ein solches Team aus Experten bekommen kann.

Und Ihr persönliches Spezialgebiet?

Ich habe in meiner Zeit als Geschäftsführer der City Management Mödling GesmbH die Stadt, ihre Protagonisten und alle Prozesse aus nächster Nähe kennengelernt und weiß, wie diese Stadt funktioniert. Ich weiß aber auch sehr genau, was noch nicht ganz

und läuft. Und auf dieser Erfahrung aufbauend, will ich das Beste für die Stadt und ihre Menschen! Ich bin gebürtiger Mödlinger und habe mein ganzes Leben hier verbracht. Ich kenne fast jeden Winkel der Stadt und auch die Menschen hier. Ich halte es mit Beethoven, der seiner berühmten Messe „Missa solemnis“ den Satz vorangestellt hat: „Von Herzen – möge es wieder zu Herzen gehen!“ Dieser Satz unterstreicht meine humanistische Herangehensweise an dieses verantwortungsvolle Amt: Ich will mit all meiner Leidenschaft in Form bringen, was die um mich gescharten Experten für Mödling erreichen wollen. Ich will Mödling vorwärts bringen, die Ärmel aufkrepeln und für die Stadt arbeiten.

Bürgernähe ist Ihnen ganz wichtig.

Das ist ein wesentlicher Punkt meines Anspruchs an das Bürgermeisteramt: Den Menschen zuzuhören und ihnen Ängste zu nehmen. Zugleich das Wir-Gefühl in dieser schönen Stadt zu stärken, und auch das Gefühl, für die eigene Heimatstadt wieder Stolz zu empfinden. Ich bin auch bereit für jegliche Form der Kooperation, solange es Mödling und seinen Menschen nutzt. Wir sollten in dieser Stadt wieder mehr aufeinander zugehen.

100 Jahre und kein bisschen...leise

HLM – HLD Mödling

Hinter diesen Abkürzungen versteckt sich unsere allseits bekannte Modeschule am Hyrtl Platz und die seit 2000 bestehende Ausbildungsvariante Produktmanagement und Präsentation. Zur Geschichte: Das Ende des 1. Weltkrieges brachte neben dem Zusammenbruch der Monarchie sowie dem Wegfall vieler Wirtschaftszweige, zB. der Textilindustrie, nun in Tschechien, der Kornkammer, nun in Ungarn... Gefallene, Invalide, Inflation, letztendlich Armut in großen Teilen der Bevölkerung. All dies führte zu einem Umdenken bezüglich des Rollenbildes der Frau. Bis dahin waren Frauen für den häuslichen Bereich erzogen worden, nun sollten sie etwas dazuverdienen, hatten aber keine Ausbildung.



Durch die Zusammenarbeit vieler Persönlichkeiten, wie Frau Prof. Schwarzl, Herrn RR Auer, Dr. Hans Schürff, OMR Dr. Ludwig Rieger, Frau Dr. Salzer, KR Thomas Tamussino u. v. a., Idealismus und Geldopfer und die Überwindung unendlicher Schwierigkeiten, kam es zur Gründung eines Frauenerwerb- und Bildungsvereins in Mödling.

Dieser Verein gründete die 2jähr. Frauengewerbeschule 1924 für Weißnähen und Kleidermachen. Für die 1. Klasse durfte ein Raum in der Knabenhauptschule Jakob-Thoma-Straße benützt werden.

Mitte September 1924 konnte der Unterricht aufgenommen werden. Es wurden Gegenstände wie Arbeitsunterricht, Schnittzeichnen, Materialkunde, Deutsche Sprache, Geschäftsaufsätze, Bürgerkunde, Rechnen, Kalkulation und Buchführung, Haushaltskunde, Gesundheitslehre, Dekoratives Zeichnen, Singen und Turnen unterrichtet.

Im Arbeitsunterricht wurden ein Nähtuch, Babyhemd, Kinderhemd, Herrenhemd, Nachthemd, eine Schürze und ein Sommerkleid gefertigt. Durch die Ausgewogenheit der Unterrichtsgegenstände wurde eine gediegene fachliche Ausbildung gewährleistet.

Zu diesem Zeitpunkt hatte die Schule noch kein Öffentlichkeitsrecht.

Die Schule übersiedelte später in die Pfarrgasse 7, wo der Pferdestall der Bürgerschule entsprechend adaptiert wurde.

Mit Erlass des BM für Handel und Verkehr erhielt die Schule am 28.6. 1926 das Öffentlichkeitsrecht.

1935 Übersiedlung der Schule in einen Seitentrakt der Knabenhauptschule Jakob Thoma Straße.

1937 kam eine 1jähr. Haushaltungsschule dazu, die bis 1948 existierte.

1939 wurde die Schule von der Stadt Wien übernommen, die ab diesem Zeitpunkt sämtliche Kosten übernahm. Bis dahin war man auf Spenden angewiesen, was eine spärliche Ausstattung und magere Gehälter zur Folge hatte. Heute unvorstellbar! Neuer Name: „Gewerbliche und hauswirtschaftliche Berufsfachschule der Stadt Wien“. Mödling war damals 24. Bezirk der Stadt.

Die letzten Kriegsmonate setzten auch der Schule zu. Opferbereitschaft und Pflichtgefühl der provisorischen Leiterin, Frau Maria Wolf und der Lehrerschaft, gewährleisteten die Wiederherstellung geordneter Verhältnisse. Mit Schulbeginn 1945/46 konnten sogar zusätzlich zwei neue Klassen eröffnet werden. Unter großen Schwierigkeiten wurde eine Schulausspeisung organisiert.

Ende dieses ereignisreichen Schuljahres wurde erstmals eine kleine Ausstellung mit Schülerarbeiten gezeigt, die sogar Medieninteresse erregte. 1953 fand dann die erste Modevorführung statt. Im selben Jahr wurde die Schule 3jährig.

1955, mit Unterzeichnung des Staatsvertrages, wurde Mödling wieder eine Stadt Niederösterreichs und die Schule eine Privatschule des Landes NÖ mit Öffentlichkeitsrecht unter dem Titel „Landeslehranstalt für gewerbliche Frauenberufe.“ 1963, mit der Einführung des 9. Schuljahres, wurde die Schultype 4jährig und hieß ab nun Landesfachschule für Damenkleidermacher.

In den Jahren 1966, 1968 bis 1970 und 1973 gab es auch eine Meisterklasse. Durch die Verlängerung der Ausbildungsziel von anfänglich 2 Jahren auf nunmehr 4 Jahre wurde die Raumnot immer drückender.

Auch die Knabenhaupt-
schule, wo die Mode-
schule seit 38 Jahren
Untermieter war, platzte
aus allen Nähten. Eine
Odyssee begann: ein
Raum wurde uns von der
Arbeiterkammer, Mo-Fr
von 8 bis 13:10 Uhr zur
Verfügung gestellt, mit
der Auflage, nichts im Raum zu verändern. 1974
musste die Knabenhauptschule vollständig geräumt
werden.



Wir teilten uns mit der
Hyrtl'schen Waisenanstalt
das Haus. 1980 wurde eine
1jähr. Haushaltungsschule
eröffnet. Wir hatten zwar in
der Zwischenzeit das ganze
Haus, aber die Raumnot war
schon wieder erheblich.
Nach langen Verhandlungen
und zähem Ringen bekamen

wir einen Neubau, durch eine Aula mit dem histori-
schen Gebäude verbunden.

Die nächste Station war die Volksschule Babenberger
Gasse. Wir durften dort 5 Klassenräume, 1 Kranken-
zimmer, den Turnsaal und die Direktionskanzlei be-
nutzen. Der seit einem Jahr laufende Schulversuch
„Industrielle Fertigung“ blieb in einem kleinen Raum
in der KHS, ebenso die Schulküche. In den Schul-
ferien 1974 fand die Übersiedlung statt. In diesem
Jahr wäre auch das 50jähr. Bestehen der Schule zu
feiern gewesen, daran konnten aber keine Gedanken
verschwendet werden.

Endlich genügend Platz! Im neuen Turnsaal wurden
schwungvolle Modeschauen gezeigt. Die Haus-
haltungsschule gestaltete großartige Büffets. Zeit, die
Schule zu erweitern. 1989 wurde ein 4semestriges
Kolleg für Mode und Bekleidungstechnik eröffnet.

2000 wurde die Höhere Lehranstalt für Produkt-
management und Präsentation gegründet. Die rasch-
lebige Zeit erfordert auch neue Ausbildungsformen.
Zur Zeit gibt es 17 Klassen mit 500 Schülern. Die
Absolventen aller Abteilungen sind nach wie vor bei
ihren Dienstgebern angesehen.

Das Schuljahr 1975/76 war ein Freudenjahr. Ein jahr-
zehntelanger Wunsch ging in Erfüllung. Im September
konnte die Schule in ihr neues Domizil, das für sie
adaptierte „Hyrtl-Waisenhaus“, Josep-Hyrtl-Platz 3,
übersiedeln. Am 25. Mai 1976 lud die NÖ Landes-
regierung zur feierlichen Segnung und Eröffnung ein.

Ich war ab 1968 bis zu meiner Pensionierung Lehrerin
an der Fachschule, 4jährige, der Höheren, 5jährige
und dem 4semestrigem Kolleg.

Heide Brandstetter

Rückblick auf unsere Ausflüge

Anfang Oktober fand unser Ausflug ins nördliche
Weinviertel statt. Zu Beginn stärkten wir uns in
Schrattenberg bei einem köstlichen Mittagessen
im Gasthaus Zesch. Danach fuhren wir ins benach-
barte Herrbaumgarten. Dort überraschten uns gleich
zwei ungewöhnliche Museen. Als erstes besuchten
wir das Greißlermuseum. Man betritt die **"Vermischte
Warenhandlung Brüger"** mit dem Originalinventar
aus der Gründerzeit 1877. Die Inneneinrichtung und
die vielen Ladenhüter aus dem 100-jährigen Bestand
des Geschäftes machen das besondere Original aus.
Da gab es viel zum Stöbern und Entdecken!





Danach ging es in das **Erste Österreichische Küchenmuseum**. Dort sind viele komplett möblierte Küchen aus den Jahrzehnten 1900 -1970 zu sehen. Darunter eine Küche aus den 60er Jahren mit dem Lilienporzellan "Daisy" und vielen Sammlerstücke. Weiters gibt es interessante Vorratsmöbel aus Großmutter's Zeiten. Einiges davon ist uns sehr bekannt erschienen, denn jeder von uns hat schließlich seine eigene spezielle Küchengeschichte. Man bekommt hier einen Eindruck über die technische Revolution, die im letzten Jahrhundert auch in unseren Küchen stattgefunden hat. Dennoch bewahrt man manch liebgewonnenes Einzelstück für die kommende Generation auf!



Anschließend wanderten wir mit Museumsdirektor Erich, der uns durch die Museen führte, durch die Kellegassen. In seinem privaten Weinkeller lud er uns zu einer Verkostung der regionalen Weinsorten ein. Dort ließen wir beim gemütlichen Plaudern den Besuch ausklingen und machten uns wieder auf den Heimweg nach Mödling.



Unsere kommenden Ausflüge

Haubiversum – Die Brot-Erlebniswelt



9.1.2025 Gauguin-Ausstellung, im Kunstforum der Bank Austria, Freyung 8. Führung um 12:00, **Treffpunkt um 11:30** bei der Garderobe. **Eintritt und Führung € 18,-** Mindestteilnehmer 15 Personen. Einzuzahlen bis 3.1.2025. Wir fahren öffentlich mit der **Schnellbahn Mödling – Quartier Belvedere- D- Wagen bis Schottentor, bequem, nur 1x umsteigen.**


6.3.2025 Fahrt nach Petzenkirchen ins Haubiversum. Wir haben dort um 14:00 eine Führung mit Verkostung, darum nach dem Mittagessen.


Mittagessen 12:00, Abfahrt 10:00, an unseren Einstiegstellen.

Kosten: € 58,- einzuzahlen bis 26. Februar 2025

Ich hoffe, ihr seid mit allem einverstanden, eure Heide

3.4.2025 Fahrt nach Maria Taferl. Vielleicht wird es zur Tradition, dass wir jene Orte in NÖ besuchen, die bei 9 Plätze, 9 Schätze dabei waren. Abfahrt 9:00, 11:00 Führung in Stift und Kirche, anschließend Mittagessen, Nachmittag Fahrt donauabwärts nach Leiben, Besuch des Schlosses, Heimfahrt. **Kosten: €55,- einzuzahlen bis 28. März 2025, unsere Kontonummer: AT87 2011 1849 1866 4700**





MÖDLING WOHNEN GmbH
Pfarrgasse 9, 2340 Mödling
E office@moedling-wohnen.at



VORSCHAU

Jänner bis Juni 2025

- Do. 09.1. Gauguin, Ausstellung im Kunstforum der Bank Austria.
Näheres im Blattinneren
- Do. 16.1. Erich Moritz zeigt: Island - Insel aus Feuer und Eis,
15:00, ab 14:30 Kaffee und Kuchen.
- Do. 23.1. Heurigennachmittag beim Enigl, ab 14:30
- Do. 13.2. Rudolf Tovarek zeigt: Mostviertler Juwelen, 15:00 Uhr,
ab 14:30 Kaffee und Kuchen
- Do. 27.2. Heurigennachmittag beim Enigl, ab 14:30
- Do. 06. 3. Ausflug nach Petzenkirchen. Näheres im Blattinneren.
- Do. 13.3. Lichtbildervortrag von Dr. Nicolas van Jeney: In 80 Tagen um die Welt
mit Nicolas, 15:00, ab 14:30 Kaffee und Kuchen.
- Do. 27.3. Heurigennachmittag beim Enigl ab 14:30
- Do. 03.4. Ausflug nach Maria Taferl, Näheres im Blattinneren.
- Do. 10.4. Erich Moritz zeigt: Sri Lanka, das auserwählte Land Buddhas,
um 15:00, ab 14:30 Kaffee und Kuchen.
- Do. 24.4. Heurigennachmittag beim Enigl, ab 14:30.
- Do. 08.5. Heurigennachmittag, Heurigenlokal noch nicht festgelegt.
- Do. 15.5. Rudolf Tovarek zeigt: Griechenland ganz klassisch, um
15:00, ab 14:30 Kaffee und Kuchen.
- Do. 22.5. Schloss Greinburg. Näheres in unserer nächsten Ausgabe.
- Di. 17. 6. bis So. 22.6.2025 ist unsere Urlaubswoche

Gäste sind herzlich willkommen!

Anmeldungen bei **Heide Brandstetter 0676 686 1246**

Wir bitten um pünktliche Einzahlungen für alle Ausflüge!

ERSTE Bank Kontonummer **AT87 2011 1849 1866 4700**